

LEBENS



QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Iiz | Ottendorf | Söchau

Nr. 1 | Dezember 2020 | 1. Jg.

Zugestellt durch post.at



Foto: Archiv der Pfarren // Zitatquelle: unbekannt

11 Pfarren – 1 Pfarrblatt
Unser Pfarrblatt ab jetzt im neuen Layout und noch mehr Inhalten aus unseren elf Pfarren.

Lernen Sie uns kennen
Die MitarbeiterInnen hinter dem neuen Pfarrblatt im Seelsorgeamt Thermenland stellen sich vor.

Gesegnete Weihnachten
Das Team des Seelsorgeamts wünscht gesegnete Weihnachten 2020 und ein glückliches Neues Jahr!

Seelsorgeraum

Seelsorgeraum

Thermenland

Kirche geht neue Wege

Bischof Wilhelm hat mit dem „Zukunftsbild für die steirische Kirche“ inhaltliche und strukturelle Veränderungsprozesse eingeleitet:

- Kirche will künftig mehr vom Leben der Menschen und deren realen Situation ausgehen, solidarisch deren Bedürfnisse und Sorgen aufgreifen.
- Das Teamwork von haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen soll gestärkt werden.
- Freiwillig und ehrenamtlich Tätige sind eingeladen, sich je nach ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten eigenverantwortlich zu beteiligen.

SEELSORGERÄUME – KIRCHE IN GRÖßEREN RÄUMEN DENKEN

Die steirische Kirche wird ab September 2020 in acht Regionen und in knapp 50 größeren Räumen – in sogenannten Seelsorgeräumen – organisiert. Unser „Seelsorgeraum Thermenland“ umfasst die elf Pfarren Altenmarkt, Bad Blumau, Bad Loipersdorf, Bad Waltersdorf, Burgau, Fürstenfeld, Großwilfersdorf, Hainersdorf, Ilz, Ottendorf und Söchau.

In diesem Gebiet werden – Schritt für Schritt – sämtliche Aktivitäten und Formen kirchlichen Lebens gemeinsam in den Blick genommen und verantwortet werden.



SEELSORGERAUM ALS NETZWERK

Der Seelsorgeraum ist zu verstehen als ein Netzwerk von Pfarren und anderen kirchlichen Erfahrungsräumen, der auch mit Kommunen, Vereinen und Initiativen in gutem Kontakt steht. Wichtige kirchlich und gesellschaftlich relevante Themen sollen gemeinsam erörtert werden.

AUFGABEN UND DIENSTE IM SEELSORGERAUM SIND:

VERANTWORTLICHES FÜHRUNGSTEAM

Zum Leiter des Seelsorgeraums wurde Pfarrer Alois Schlemmer ernannt. Von ihm beauftragt, sind Pastoralreferent Gerhard Weber für die Pastoral und Diakon Michael Gruber für die Verwaltung verantwortlich. (siehe rechts Seite 3)

PASTORALTEAM

Alle aktiven Priester, Diakone und Laien im pastoralen Dienst, wie auch Ehrenamtliche mit spezieller Führungsaufgabe, bilden das Pastoralteam. Es soll die inhaltlichen Wegmarkierungen der Pastoral konkretisieren, einen Pastoralplan erstellen und in der konkreten Praxis vor Ort umsetzen.

PASTORALRAT

Der Pastoralrat ist ein beratendes Gremium, das das Führungsteam mit seinen Erfahrungen vor Ort, wie auch aus dem Berufs- und Familienleben, berät. Zudem prüft es, ob im Seelsorgeraum die Ziele und Maßnahmen des Pastoralplans erreicht worden sind und dem Zukunftsbild entsprechen. Dieses Gremium muss sich in unserem Seelsorgeraum erst konstituieren und trifft sich zweimal im Jahr.

PASTORALVERSAMMLUNG

Einmal pro Jahr soll die Entwicklung des Seelsorgeraums im Rahmen einer Zusammenkunft oder einer Veranstaltung präsentiert und mit möglichst vielen haupt- und ehrenamtlich Tätigen erörtert werden. Dabei können neue Ideen Eingang in den Pastoralplan finden bzw. nicht Bewährtes wieder aufgegeben werden.

PFARRGEMEINDERAT

Durch die Struktur des Seelsorgeraums bleibt die Eigenständigkeit der Pfarren bestehen, ja sie sollen durch diese gestärkt werden. Innerhalb der Pfarre bleibt der Pfarrgemeinderat das wichtigste Gremium. Bei wichtigen pastoralen Entscheidungen ist das Führungsteam miteinzubeziehen.

WIRTSCHAFTSRAT

Der Wirtschaftsrat verwaltet und verantwortet das Vermögen der Pfarre. Er schafft die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die pfarrliche Seelsorge und setzt sich für einen sparsamen, schöpfungsbewussten Umgang mit den finanziellen Mitteln ein. Für größere Vorhaben ist der Verantwortliche im Seelsorgeraum zu kontaktieren.



Mag. Alois Schlemmer
Leiter vom Seelsorgeraum
Thermenland

1962 habe ich das Licht der Welt erblickt. Nach der Volksschule in Puch bei Weiz besuchte ich das Bischöfliche Gymnasium und das Priesterseminar in Graz. Nach dem Theologiestudium wurde ich 1987 zum Priester geweiht.

Je vier Kaplansjahre in Gnas und Trofaiach waren eine lehrreiche Zeit. 1995 wurde ich Pfarrer in Stainach im Ennstal, die Pfarren Wörschach und Pürgg bereicherten den Pfarrverband. Seit 2010 bin ich Stadtpfarrer in Fürstenfeld, später erweiterten die Pfarren Söchau, Altenmarkt und Loipersdorf das Gebiet. Jetzt, September 2020, hat unser Bischof mich zum Leiter vom Seelsorgeraum Thermenland bestellt und zum verantwortlichen Pfarrer von unseren elf Pfarren ernannt.

Ein Spruch, der Sie begleitet?
 „Herr, mache mich zu deiner Schale!“

Dies ist der Beginn vom Gebet bei den Töpfern in Taizé! In meinem priesterlichen Dienst füllt Gott meine Schale des Lebens bedingungslos mit seiner überfließenden Liebe. Und ich bin dankbar, dass von dieser Schale so viele Menschen herausnehmen dürfen, was sie zum eigenen Leben brauchen – Gottes Liebe (auch wenn ich als Mensch Vieles von dieser Schale verschütete, bevor es zum Lebensmittel für andere wird).

Und Gott hat mich in diesen Seelsorgeraum gesandt, eine Schale für alle Menschen zu sein, offen für ihre Liebe und für das Schöne, offen für ihre Sorgen und Nöte, offen für ihre traurigen Augen und ängstlichen Blicke, die von mir etwas erwarten.

Herr mache mich zu deiner Schale!



Mag. Gerhard Weber
Handlungsbevollmächtigter
für die Pastoral

Ich bin 56 Jahre alt und seit 26 Jahren mit Ursula verheiratet, habe zwei Kinder, Philipp (22) und Selina (16) und wohne in Großwilfersdorf. Nach dem Theologiestudium in Graz wirkte ich fünf Jahre lang als Jugendleiter der Katholischen Jugend im Dekanat Waltersdorf. Von 1998-2015 war ich im Pastoralamt in Graz Fachreferent für Weltanschauungsfragen, interreligiösen Dialog, Tourismuspastoral und zuletzt für den Grundauftrag für die Gemeinschaft mit Schwerpunkt Pfarrgemeinderäte tätig. 2015 wechselte ich als Pastoralassistent in den Pfarrverband Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf und Söchau. Nun habe ich die spannende Aufgabe übertragen bekommen, die pastorale Ausrichtung im Seelsorgeraum zu verantworten.

Ein Spruch, der Sie begleitet?
 „Lebe das, was du vom Evangelium begriffen hast“

Dieser Spruch des Gründers der ökumenischen Gemeinschaft Taizé, Frère Roger Schutz inspiriert mich sehr: Versuche danach zu leben, was dich von der Botschaft und vom Leben Jesu im Innersten getroffen hat und bewegt, was du aus den Höhen und Tiefen deines Lebens gelernt hast und dir wichtig geworden ist.

Beteiligung und Eigenverantwortung erwünscht!

Mein großer Wunsch ist, dass sich viele Menschen mit ihrer Lebenserfahrung, mit ihren Interessen und Fähigkeiten einbringen, damit Kirche bunter und vielfältiger, ja Reich Gottes spürbar und sichtbar wird. Daher lade ich auch dich ein: „Lebe das, was du von der frohen Botschaft Jesu begriffen hast!“



DIR. Dipl. Päd.
Michael Gruber, BEd. MBA
Handlungsbevollmächtigter
für Verwaltung

An einem winterlichen Tag 1972 erblickte ich im LKH Fürstenfeld das Licht der Welt. Seit über 27 Jahren bin ich verheiratet mit Tünde. Unsere Tochter Anna Christina feierte heuer ihren 25-jährigen Geburtstag. Den Familienverband rundet unsere Mischlingshündin „Abby“ ab. Im Oktober 2014 empfing ich im Grazer Dom die Diakonatsweihe. Seitdem bin ich ehrenamtlicher Diakon im PV Fürstenfeld. Im neu gegründeten SR Thermenland hat mich der SR-Leiter Stadtpfarrer KR Mag. Alois Schlemmer für den Handlungsbevollmächtigten für die Verwaltung vorgeschlagen, und so wurde ich vom Bischof per Dekret mit 1.10. dazu bestellt. Diese neue Aufgabe soll den SR-Leiter entlasten, und gleichzeitig darf ich, als Teammitglied, meine Führungsaufgabe im Bereich der Verwaltung und der wirtschaftlichen Belange einbringen. Ich freue mich schon jetzt auf die Zusammenarbeit mit den Wirtschafts-rätInnen, den PädagogInnen, HelferInnen, Pfarrsekretärinnen in unseren Einrichtungen.

Ein Spruch, der Sie begleitet?
MASTER – ENTWICKLER –
NATURBURSCHE – SCHULMEISTER –
CHARISMAT und hat HERZ:

Diese 6 Nomen definieren mich als MENSCH. Weiters ist G O T T bei meiner Arbeit sehr wichtig, er schenkt allen von uns seine Gaben, die wir dann für die Gemeinschaft einsetzen können je nach den eigenen Fähigkeiten. Auf dieses Entdecken freue ich mich schon und auf die vielen Gespräche! Gemeinsam schaffen wir das!



PFARRBLATT LEBENS- QUELL

Pfarrblatt „LEBENSQUELL“ heißt das neue Pfarrblatt, das Sie vor sich haben. Das vielleicht noch etwas ungewohnte Layout verdanken wir Grafikerin Theresa Posteiner aus der Pfarre Ilz. Der Name möchte eine Assoziation zum Namen unseres Seelsorgeraums THERMENLAND herstellen.

Wie viele Menschen leben nicht von den Thermen? Sie verdanken diesen heißen Quellen Arbeit und Einkommen. Für andere ist unser Thermenland Quelle der Erholung, des Zur-Ruhe-Kommens und des Aufatmens. Für Einheimische und Gäste ist der Lebensraum Thermenland also Quelle des Lebens, oder einfach: LEBENSQUELL.

Wir Christen assoziieren auch einen biblischen Bezug. Oft wird in der Heiligen Schrift Gott selber als Quelle bezeichnet, die den Durst der Menschen nach Glück und Erfüllung stillt. Jesus spricht im Johannesevangelium davon, dass ER jenes Wasser geben kann, das den Durst des Lebens stillen kann und das in dem, der es trinkt, zur sprudelnden Quelle werden will (vgl. Joh 4).

Ähnliches möchte auch unser Logo zum Ausdruck bringen: Wasser als Lebenselixier im Thermenland und als christliches Symbol. Durch das Wasser der Taufe sind wir hineingenommen in die Schicksalsgemeinschaft mit IHM, dem lebendigen Wasser – Jesus Christus. ER ist die strahlende Mitte unserer elf Pfarren, welche durch die elf Strahlen angedeutet sind.

Unser Team

Die MitarbeiterInnen vom Seelsorgeraum Thermenland stellt sich vor

Freundliche Menschen zieren diese Doppelseite. Frauen und Männer, die als Priester, Diakon oder Laie im pastoralen Dienst gemeinsam mit den Pfarrgemeinderäten und unzähligen weiteren Ehrenamtlichen Verantwortung für unsere Pfarren tragen und Kirche am Ort ihr Gesicht geben. Sie geben uns auch Worte mit, die sie durchs Leben begleiten und auch uns zum Nachdenken anregen mögen. Manche sind vertrauter, andere noch eher fremd, wie es am Beginn eines neuen Weges ist. Gehen wir ihn gemeinsam: Geweihte und Laien, Ehren- und Hauptamtliche. Welche Kirche erfahren Menschen, wenn sie in mein Gesicht schauen, wenn sie mir begegnen?



Peter Rosenberger
Team-Pfarrer
Ilz

Ein Spruch, der Sie begleitet?
Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen leg ich meinen Tag in deine Hand. Sei mein Heute, sei mein gläubig Morgen, sei mein Gestern, das ich überwand. Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen, bin aus deinem Mosaik ein Stein. Wirst mich an die rechte Stelle legen, deinen Händen bette ich mich ein.
(Edith Stein)



Georg Sallaberger
Kaplan
Ilz

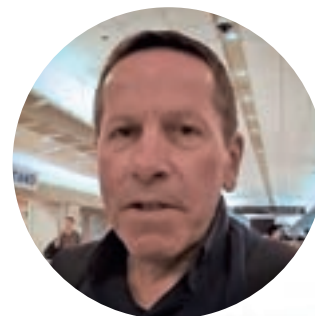
Ein Spruch, der Sie begleitet?
„Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben“
(Joh 8,12).

Der Spruch, den ich damals für die Primiz wählte, begleitet als Motto meinen Weg weiterhin: Im Vertrauen zu gehen, dass Jesus Christus – sein Leben und seine Botschaft – das wahre Licht ist für uns und die Welt.



Mag. Matthias Trawka
Team-Pfarrer
Bad Waltersdorf

Ein Spruch, der Sie begleitet?
Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
Ps 23, 1.3b



Peter Werschitz
Aushilfsseelsorger
Fürstenfeld

Ein Spruch, der Sie begleitet?
Jesus ist mir Kraftquelle und Orientierung im Leben. Er ist mein Freund und mein Begleiter im Alltag.



Gottfried Kriendlhofer
Diakon

Ilz

Ein Spruch, der Sie begleitet?
Jesus sagt:
„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“
(Joh 14,6)



Johann Rauscher
Diakon in Ausbildung

Fürstenfeld

Ein Spruch, der Sie begleitet?
„Erneuert euch in eurem Geist und Sinn.“
(Eph 4,23)



Herbert Pendl

Diakon

Hainersdorf

Ein Spruch, der Sie begleitet?
Im Johannes Evangelium sagt Jesus über sich:
„Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12). Weil Jesus in uns ist und wir in IHM sind, deshalb kann jeder für andere Licht sein.

Die persönlichen Begegnungen und das Gespräch mit den Menschen, sind mir in meinem Leben sehr wichtig. Ich wünsche mir auch in Zukunft im Seelsorgeraum als Diakon Menschen, die mir begegnen werden, auf ihrem jeweiligen Lebensweg begleiten zu dürfen.

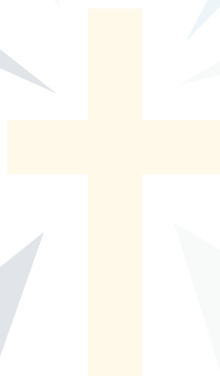


Mag. Magdalena Huss-Rauscher

Seelsorgerin

LKH Fürstenfeld

Ein Spruch, der Sie begleitet?
Lasst uns Gehende bleiben.
Wir sind nicht ganz zu Hause auf dieser Welt.
Wenn wir pilgern, sind wir nicht nur wir.
Er geht mit. Er ist dabei.
Wir sind unterwegs mit Dir, Gott, durch Dunkel und Nässe, durch Nebel und oft ohne Weg und nicht selten ohne Ziel.
Wir sind Wanderer.
Wir sind Gehende.
Wir sind noch nicht ganz angekommen.
So wandert Gott mit uns und lehrt uns das Gehen und Suchen.
(Dorothee Sölle)



Gerhard Lafer
Pastoralreferent

Ilz

Ein Spruch, der Sie begleitet?
Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.



Mag. Andrea Schwarz
Pastoralreferentin

Bad Waltersdorf

Ein Spruch, der Sie begleitet?
Die leisen Mächte sind die eigentlich starken.
Romano Guardini

SORGENDE GEMEINDE

in einer Leistungsgesellschaft

Rund 70 Menschen aus dem Seelsorgeraum Thermenland und weit darüber hinaus haben sich kurz vor dem 2. Lockdown unter Einhaltung aller Corona-Vorschriften in der Stadthalle Fürstenfeld eingefunden, um sich damit auseinanderzusetzen, wie es gelingen kann, zunehmend füreinander Sorge zu tragen.

Mit großer Authentizität und Empathie ist es Prof. Mag. Dr. Andreas Heller gelungen, die Herzen der Menschen zu erreichen: „Sorgende Gemeinde entsteht in erster Linie im Zu-Hören, durch das absichtslose Geben, nicht durch Zählen, sondern durch Erzählen. Sorge ist die Aktivität, die alles umfasst. Sorge drückt sich in der Gastfreundschaft aus. Das heißt, den FREMDEN einladen, ohne nach seinem Hintergrund zu fragen und ohne Gegenleistung zu erwarten.“, so der Pflegewissenschaftler und Philosoph Heller.

Als Theologe sagt er zur Kirche: „Die Kirche hat sich nicht um Materielles zu sorgen, sondern darum, dass sie ihren Auftrag erfüllt.“

Für Hospiz- und Palliative-Care sieht er die Verantwortung darin, dass sie politische und gesellschaftliche Aufgaben haben. Für uns alle bedeutet das: „Wir brauchen ein globales Hospiz, in dem Gastfreundschaft die Haltung ist, in der man Angst überwinden kann!“ Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch Klaus Ambrosch und Erich Sammer.

Für sehr viele ist die „Lust nach mehr“ entstanden.

Für sie und für alle Interessierten gibt es ein Folgetreffen, um in diesem Thema weiterzudenken:

Dienstag, 26. Jänner 2021,

19.00 Uhr, Grabher-Haus, Übersbachgasse 13,
8280 Fürstenfeld

Regina Stampfl

Anmeldungen bis

Donnerstag, 21. Jänner 2021

bei Regina Stampfl: 0676/87 42 67 99



CARITAS BERATUNG ZUR EXISTENZSICHERUNG

- Gesprächsmöglichkeit und Beratung
- Unterstützung in herausfordernden Lebenssituationen (Wohnung, Familie, Finanzen, physische und psychische Gesundheit)
- Intervention bei verschiedenen Stellen (Ämter, Behörden, Vermieter, Energieversorgungsunternehmen,...)
- Sachleistung
- Finanzielle Einmalhilfe

Spezielle Unterstützung bei:

- Energiekosten (Strom, Heizung)
- Mietkosten, Kautionsfonds des Landes Stmk.
- Gesundheitsmaßnahmen
- Katastrophen

Weitere Serviceleistungen bei Bedarf:

- Rechtliche Beratung
- SchuldnerInnenberatung

Sprechstunden der Caritas Existenzsicherung
im Seelsorgeraum Thermenland

Fritz Herzinger, MA

**Sprechstunden: Dienstags 14-tägig,
nach telefonischer Voranmeldung**

in den Räumlichkeiten des Carla Ladens Fürstenfeld

Tel: 0676 / 88 01 52 41

fritz.herzinger@caritas-steiermark.at

Anträge zur Existenzsicherung können auch in Ihrer Wohnpfarre gestellt werden, wenden sie sich bitte an Ihre Pfarrkanzlei.

Bei weiteren sozialen, wie auch konkreten praktischen Hilfestellungen, wenden sie sich gerne an das pastorale Team des Seelsorgeraums.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK ILZ

lädt zu folgenden Vorträgen

Donnerstag, 25.02.2021

„Glück“ in unseren Beziehungen (Familien)
Familienseelsorger Michael KOPP

Donnerstag, 04.03.2021

**„Altern ist nichts für Feiglinge“ –
ein heiter-besinnlicher Blick in unsere Zukunft.**
Pastoralreferentin Regina STAMPFL

Donnerstag, 18.03.2021

**Weltverantwortung aus dem Glauben –
Sind wir Christen „gesellschaftsfähig“?**
Univ.-Prof. Dr. Leopold NEUHOLD

**→ Jeder Vortrag im KULTURHAUS ILZ
um 19.30 UHR**

UNSERE PFARREN



HERZLICHES Grüß Gott

Erstkommunion in der „Coronazeit“ Der Wunsch kam von den Kindern!

Im Mai sollte es sein. Dann wurde auf den Herbst verschoben. Dann auf den nächsten Frühling. Doch da kamen die Kinder. „Wir wollen heuer noch die Erstkommunion feiern!“ So war es der 18. Oktober, ziemlich kalt und trübe. Trotzdem ein unvergesslicher Tag. Zuerst zogen die Nestelbacher Kinder ein, dann um 10 Uhr die Kinder einer Ilzer VS-Klasse. Religionslehrende, die Frau Direktor und die Klassenlehrerinnen waren da.

Die Feier der Erstkommunion war schlicht. Musikalisch sorgten Regina und Gerhard Potzmann für Schönheit, die Kirche war noch vom Erntedank geschmückt.



Was einmal mit Jesus und durch ihn geschah, bleibt immer gegenwärtig. Und was einmal als Erstkommunion gefeiert wird, soll zu einem ständigen Weg werden. Wer Gottes Hand annimmt, die sich in unsere Hände legt, der wird niemals dieser Hand entrissen werden.

Danke den Kindern für ihre Treue. Danke auch den Eltern.



Es ist gut, um die eigene Identität zu wissen. Nicht immer ist sie klar. So geht es mir. Pfarrer, oder doch besser Hilfspfarrer! Im neuen Seelsorgeraum gibt es letztlich nur einen Pfarrer. Der heißt Mag. Alois Schlemmer aus Fürstenfeld. Mein Pfarrerdasein ist ein Dienst mit ihm zusammen im Team. Dazu gehört auch Mag. Matthias Trawka aus Bad Waltersdorf. So ist es gut, nur Diener zu sein und jedes Pfarrherrentum zu vergessen. Meine Worte sind deshalb auch so zu verstehen. Sie mögen einfach dienen. Der erste Dienst als Pfarrer ist es, zu bitten, gemeinsam den Weg des Glaubens zu gehen. Das ist keine Nebensache, sondern der innerste Kern unserer Berufung. Wer es völlig lächerlich findet, vom Weg der Heiligkeit zu reden, den der Hl. Geist führt, der möge doch mit Geduld weiterlesen und hören.

Am Allerheiligtag haben wir Worte aus der Apokalypse, der geheimen Offenbarung, gelesen. Es hieß, der Engel mit dem Siegel des lebendigen Gottes rief den Engeln, die die Macht haben, dem Land und dem Meer Schaden zuzufügen, zu, sie sollten dies nicht tun, bis all jene gefunden seien, die das Siegel Gottes auf ihrer Stirn tragen sollen. Es ist dann die Rede von der unzählbaren Schar aus allen Nationen. Sie geben Gott die Ehre. Auf die Frage, wer diese seien und woher sie kämen, gibt es die Antwort: Es sind die, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht (Taufe!).

Es gibt also eine Grenze: „Bis...“ Wir haben nicht unendlich Zeit. Sie ist sehr begrenzt. In diesem schlimmen Jahr ist es uns besonders bewusst worden. Doch um die Zeit recht zu nutzen für unser aller Zusammenleben in Zukunft, sollten wir uns von der Kultur des Besitzes, des sinnlosen Vergnügens und mancher Arroganz den Schwächeren gegenüber lossagen, um des Siegels Gottes würdig zu sein.

Mein großer Wunsch ist es, dass unsere Pfarrgemeinden lebendig bleiben. In allem gilt es, in den gegenwärtigen Zeiten auf Gottes Wegweisung zu schauen und ihm zu vertrauen.

Pfarrer Peter Rosenberger





GROSSWILFERSDORF DANKE MINIS

An einem herrlichen Herbstsonntag konnten wir heuer in unserer Pfarre vor der Kirche unser Erntedankfest feiern.

Bei dieser Feier durften wir zwei fleißigen Ministranten für ihren langjährigen Dienst am Altar sehr herzlich danke sagen: Klara Pfeiffer und Stefan Hammerlindl

Liebe Klara, lieber Stefan, wir wünschen euch einen Engel auf jedem Weg, einen Sonnenstrahl an jedem Tag, ein Licht in jeder Dunkelheit, einen Freund an jedem Ort und Gottes Segen immerdar.



Allerheiligen 2020

Heuer gab es keine gemeinsamen Feierlichkeiten am Friedhof. Bereits um 7.00 Uhr früh segnete unser Herr Pfarrer Peter Rosenberger allein die Gräber auf unserem Friedhof. Für die Friedhofsbesucher wurden Segensgebete aufgelegt, so hatte man die Möglichkeit das Grab seiner Angehörigen selbst zu segnen.



Das obere Bild zeigt, dass überhaupt keine Menschenansammlungen am Friedhof stattgefunden haben.



DANKE

Besonders bedanken möchte sich unsere Pfarre bei Herrn Johann Toberer für seinen jahrelangen vorbildlichen Dienst als Vorbeter und Lektor.



Dank sei Gott!

Erntedankfest Großwilfersdorf

Am 4. Oktober feierten wir das Erntedankfest in unserer Pfarre im Freien vor der Kirche, damit auch in diesem herausfordernden Jahr mehr Gottesdienstbesucher das Erntedankfest mitfeiern konnten. Große Freude bereitete uns die Landjugend Großwilfersdorf, die auch heuer wieder eine sehr aufwendige Erntekrone gestaltet hatte, welche neben dem vorbereiteten Altar aufgestellt wurde. Den Gottesdienst feierte mit uns Herr Pfarrer Peter Rosenberger. Die Fürbitten wurden von zwei Volksschulkindern vorgetragen.

Für den Gesang sorgte der Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Dir. Josef Wachtler. Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape der besonderen Art, die Landjugend verteilte Brotbackmischungen an die Gottesdienstbesucher. Besonders bedanken wir uns beim Kindergartenteam, das mit den Kindern wieder ganz tolle Körbchen gebastelt hat, um den Marien- und Patrizialtar zu schmücken. Ebenso gilt der Dank allen, die Erntegaben gespendet haben und jenen, die zum Gelingen dieses würdigen Festes beigetragen haben.





Erntedankfest in Hainersdorf

Wir danken Gott beim Erntedankfest für die Früchte des Jahres. Gemeinsam mit der Landjugend Hainersdorf wurde die Heilige Messe gefeiert. Wir bedanken uns bei allen PfarrbewohnerInnen für die Erntegaben und bei den Pfarrgemeinderäten für die wunderschön dekorierte Kirche. Ein besonderer Dank gilt der Landjugend Hainersdorf für das Binden der Erntekrone. Im Zuge der Lebensmittelaktion „Der Körper braucht´s, der Bauer hat´s“ verteilten die Mitglieder der Landjugend nach der Messe Brotbackmischungen.



Gedenkfeier zu Allerseelen

PA Regina Stampfl und Diakon Herbert Pendl haben zu Allerseelen eine Gedenkfeier für alle Verstorbenen, besonders für jene, die in diesem Jahr in der Pfarre Hainersdorf verstorben sind, gefeiert. Jede/r Besucher/in hatte die Möglichkeit ein herbstliches Blatt in die Erde zu stecken und jede/r konnte ein Licht mit nach Hause nehmen.

Wir bedanken uns bei allen für das Mitfeiern.



HAINERSDORF GEBET FÜR FRIEDEN

Beten verändert nicht die Welt. Beten verändert die Menschen und die Menschen verändern die Welt. Diese Gedanken von Albert Schweitzer können uns bewusst machen, dass der Frieden dieser Welt im eigenen Herzen beginnt. Unter dem Motto „Brot für einander sein“ wurde gemeinsam am 06.09.2020 für den Frieden gebetet. Ein herzliches Danke an PA Regina Stampfl für die tolle Gestaltung dieser Feier.



Wortgottesfeier „Einklang mit der Schöpfung“

Am 04.10.2020 feierten wir mit Diakon Herbert Pendl eine Wortgottesfeier im Freien. „Wir sind Teil der Schöpfung – Einklang mit der Schöpfung“ war das Motto dieser besonderen Feier. Jede/r Besucher/in erhielt Brot und Weintrauben. Ein großes Dankeschön an Julia und Katharina für die musikalische Gestaltung.



GEÖFFNET

Liebe PfarrbewohnerInnen!

Unsere Pfarrkirche ist auch in dieser besonders schwierigen Corona-Zeit für Sie täglich geöffnet.
Für ein Gebet...
Für einen stillen Gedanken....
Für einen Moment des Innehaltens...





ILZ STERN- SINGEN

MACH MIT
BEIM STERNSINGEN!

Das Sternsingen wurzelt in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu, ist traditioneller Brauch seit dem Mittelalter, wurde wiederbelebt von der Katholischen Jungschar. Diese lange Erfolgsgeschichte wird auch nicht von der Coronakrise gestoppt.

WIR SUCHEN EUCH!

Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer. Familien, die unseren Königen ein Mahl bereiten. Bitte in der Pfarrkanzlei oder bei Gerhard Lafer melden.

Termine Corona-bedingt mit Vorbehalt:

Kommt bitte zu den Proben:
So., 13. und 20. Dezember
11.00 Kulturhaus Ilz

Sternsinger
sind
unterwegs:
**28. und 29.
Dezember
2020**



Schokoladen-Aktion zum Sonntag der Weltkirche 2020

„Wann gibt es denn
die gute Schokolade wieder?“
fragen mich einige meiner SchülerInnen.

Und dann bricht Jubel aus, als ich ihnen sage, dass wir sie schon in der Schule haben und bald zum Verkauf anbieten werden. So gut ist diese Aktion der Katholischen Jugend und missio in unseren Schulen etabliert! Es ist schön, dass wir das Gute mit dem Angenehmen hier verbinden können und „fair“ naschen.



Die Religionslehrerinnen Veronika Grabner und Linda Baar



Marterl- weihe

Eher Unübliches ist in Eichberg/Stauderleiten an der höchsten Erhebung des ehemaligen Bezirkes Fürstentfeld (432 m) geschehen. Frau Gertrud Höfler ließ aus Dankbarkeit für Genesung nach drei Schlaganfällen zu ihrem achtzigsten Geburtstag ein Marterl errichten. Das von Schwiegersohn Herbert Groß und fleißigen Helfern errichtete Glaubenszeichen wurde von Pfarrer Peter Rosenberger unter großer Teilnahme der Bevölkerung feierlich eingeweiht. Dieser stumme Glaubenszeuge lädt uns alle zu Besinnung und Gebet ein.



ES IST ZEIT ZU DANKEN...

...jenen, die unserem **Spendenaufruf** im letzten **Pfarrblatt** gefolgt sind und für die **Pfarrcaritas** und für das **Pfarrblatt** gespendet haben.
 ...der **Musikschule**, die unsere Gottesdienste immer wieder musikalisch gestaltet und damit den Gläubigen viel Freude bereitet.
 ...der **Landjugend Gschmaier**, die auch dieses Jahr die Erntekrone wieder sehr schön geschmückt hat.
 ...dem **Pfarrkindergarten Ilz**, den fleißigen **Pfarrgemeinderäten** und der **Messnerin**, die die Kirche für Erntedank sehr festlich geschmückt haben.

Wunderschön ist diese Erde

Heute wollen wir DANKE sagen, heute wollen wir dankbar sein!

Wer hat unsere Welt erschaffen, wer schenkt uns diese Vielzahl an Erntegaben? Die Antwort der Kinder war ganz klar: GOTT! Die Schöpfungsgeschichte und das Philosophieren über Gott und die Welt standen im Kindergarten im Mittelpunkt, der Apfelbaum in der Kinderkrippe. Höhepunkt war das Erntedankfest in jeder Gruppe und der Besuch der Kirche, um die Erntedankkrone zu bestaunen!



HEILIGER ABEND FÜR KINDER

Einladung mit Vorbehalt



Weihnachtliche Feier für Kinder in:
GSCHMAIER-Kapelle – ILZ Kirchplatz: Ilz, Dambach, Leithen, Dörf
EGGER KAPELLE: Kleeграben, Reigersberg, Herrnberg
NESTELBACH Mehrzwecksaal: Mutzenfeld, Hofing, Eichberg, Hohenegg

NEUDORF - Kapelle: Buchberg, Kalsdorf, Hainfeld

15.00 Uhr - 15.00 Uhr - 15.00 Uhr
 Wir laden auch die Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln herzlich ein.

Diakon Herbert Pendl



Erntedank

Pfarre Ottendorf

ERNTEDANK MIT DER PFARRE

Wenn auch die Umstände es schwierig machten, konnten die Ottendorfer das Erntedankfest gebühlich feiern. Mitglieder des Bauernbundes trugen die Erntekrone unter musikalischer Begleitung der Trachtenmusikkapelle Ottendorf in die Kirche und feierten mit Kaplan Mag. Georg Sallaberger den Dankgottesdienst. Anschließend wurden am Kirchplatz Weihwasserfläschchen verteilt.



Erntekronebinder: vorne: Sophie und Lisi Pongratz, Rosemarie Deimel; in der Mitte: Herta Lafer, Erna Schwarz, Franziska Peinsipp, Martina Orthofer; hinten: Edith Almer; nicht am Bild: Andreas Bauer

ERNTEDANK MIT DEN VOLKSSCHULKINDERN

Dieses Jahr luden Herr Pfarrer Peter Rosenberger und Frau Religionslehrerin Linda Baar zu einer Erntedank-Andacht für die Schulkinder in die Pfarrkirche ein. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit gehabt, bewusst DANKE zu sagen. Auch die Erntekrone wurde betrachtet und DANKE-Sonnenblumen wurden von den Schulkindern gestaltet. Durch die Schöpfungsgeschichte aus der Bibel wurden die Kinder auch auf die Wahrung der Schöpfung aufmerksam gemacht.

Es war eine sehr angenehme und ruhige Feierstunde! Vielen Dank dafür!

ERNTEDANK MIT DEM KINDERGARTEN

Es gibt ein Wort mit großer Zauberkraft: DANKESCHÖN

Es war uns wichtig, dass wir mit den Kindern auf irgendeiner Weise das Erntedankfest feiern können. Gott sei Dank war dies am Kirchplatz gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer möglich. Auf ging`s mit vollgepackten Körben. In einem großen Kreis begrüßten wir uns und Herrn Pfarrer herzlich. Die Schulknipse hatten Plakate gebastelt zum Thema: Für was bin ich dankbar. Es wurde getanzt, die Körbe gesegnet und die Erntekrone in der Kirche bestaunt. Gesegnet, gestärkt und dankbar kehrten wir in den Kindergarten zurück und in den nächsten Tagen wurden die Erntegaben verkocht und verspeist. Gott sei Dank.

Euer stets um die Kinder bemühtes Kindergarten team.





Eucharistie

Jesus ganz nahe sein

Schon lange ist die Eucharistische Anbetung in der Pfarre Ottendorf vielen Menschen ein großes Anliegen. So gibt es speziell gestaltete Anbetungstage, die immer unter einem besonderen Motto stehen sowie Nachtanbetungen. Langsam reifte die Idee einen eigenen Ort für die Anbetung zu schaffen.

Vor nunmehr einem Jahr wurde damit begonnen einen Seitenraum der Kirche zu renovieren und neu zu gestalten. Diese Aufgabe wurde von Siegfried Strobl

und Anton Dichtinger unter Mitwirkung vieler fleißiger Hände übernommen. Am 18. Oktober, im Anschluss an die Heilige Messe, wurde zum ersten Mal das Allerheiligste in den neuen Anbetungstabernakel übertragen. Der, von der Kirche aus zugängliche Anbetungsraum steht nicht nur der Pfarrbevölkerung sondern auch den Menschen der umliegenden Pfarren offen. Alle sind eingeladen, hier Zeit mit Jesus zu verbringen, IHM ihren Dank und auch ihre Sorgen und Bitten zu bringen oder einfach in einer Zeit der Stille bei Jesus zu verweilen.

Die **Hl. Mutter Teresa von Kalkutta** antwortete auf die Frage, was denn die Welt retten könne:

„Jede Pfarrei soll vor Jesus im Allerheiligsten Sakrament hintreten in Stunden des Gebetes.“

„Die eucharistische Anbetung bedeutet konkret, eine Herzensbeziehung mit Jesus aufzubauen, der in der Hostie wahrhaft präsent ist... Eucharistische Betrachtung heißt, einen anschauen, der mich anschaut.“

P. Cantalamessa, Prediger im päpstlichen Haus.

Nachruf

für Wilhelmine Lafer und Anna Spanninger

Innerhalb einer Woche verstarben zwei treue Kirchenbesucherinnen, die nebenbei auch Sitznachbarn waren. Wilhelmine Lafer (83 Jahre), geboren in Gschmaier, arbeitete schon früh in der Landwirtschaft ihrer Eltern. 1960 heiratete sie Gottfried Lafer und war bis zur ihrer Pensionierung leidenschaftliche Bäuerin am Weinberg.

Im Februar feiert sie mit der gesamten Familie noch das diamantene Hochzeitsjubiläum in Ilz (siehe Bild). Sie hinterlässt neben dem Ehegatten 7 Kinder und 17 Enkelkinder und 2 Urenkel.

Anna Spanninger (89 Jahre) verdiente ihr Brot ebenfalls in der Landwirtschaft. Sie schenkte drei Kindern das Leben. Seit 1981 war sie schon Witwe. 11 Enkelkinder, 14 Urenkel und 1 Ururenkel trauern nun um die Verstorbene.

Beide Frauen engagierten sich sehr in der katholischen Frauenbewegung und nahmen bis ins hohe Alter am pfarrlichen Leben teil.



Wilhelmine und Gottfried Lafer mit Pfarrer Peter Rosenberger



Anna Spanninger rechts unten in geselliger Runde



OTTENDORF

JUGEND- AKTION

Ministranten auf süßer Schokoladen-Mission

Für einen guten Zweck verkauften die Minis am Missionssonntag Schokopralinen und Fruchtgummis in großen Mengen. Durch ihren großartigen Einsatz konnte ein Erlös von über EUR 660,- erzielt werden. Danke!





Schutzengel die Streetworker Gottes

Am 2. Oktober wurde auch in Ottendorf das Schutzengelfest feierlich begangen. Pfarrer Peter Rosenberger segnete die mit dem Schutzengelmotiv und einem Gebet versehenen Kerzen, welche von der Familie Teuschler liebevoll gestaltet wurden. Diese wurden mit nach Hause genommen, besonders auch zum Schutz für die Kinder und Enkel.

Das Verehren der Schutzengel hat in der katholischen Kirche eine lange Tradition. Die Schutzengelverehrung gibt es schon seit dem 15. Jahrhundert und kommt ursprünglich aus Spanien. Nach der Kirchenlehre sind sie jedem Gläubigen beigegeben. Außerdem soll das Schutzengelfest an das Wirken der Schutzengel erinnern, welche die Menschen ihr Leben lang begleiten und vor Schaden bewahren.

Oft erleben Menschen Schutzengel in besonderen Situationen: Straßenverkehr, Trauer, Glück, Unsicherheit. Obwohl es keinen naturwissenschaftlichen Beweis für die Existenz von Engeln gibt, berichten viele Menschen von Engelserfahrungen und die auch deren Hilfe und heilsame Wirkung gespürt haben.

„Schutzengel geben Selbstbewusstsein. Sie vermitteln das Gefühl, du bist gewollt und geliebt, unabhängig davon, wer du bist, wie du bist und welche Leistung du erbringst - ich begleite dich in allen Situationen deines Lebens. Engel sind die Streetworker Gottes. Sie holen den Menschen da ab, wo er ist. Egal in welcher Situation oder welchen religiösen Glaubens“ schreibt der Theologe Dr. Wolff in der Zeitung „Augsburger Allgemeinen“. Vielleicht ist das auch kleiner Anlass mit den Kindern, Enkelkindern und Urenkelkindern das Schutzengelgebet wieder zu beten:

Hl. Schutzengel mein, lass mich dir empfohlen sein.

Steh' in jeder Not mir bei, halte mich von Sünden frei.

Bei Tag und Nacht ich bitte dich, beschütze und bewahre mich.

Und führe mich an deiner Hand in das himmlische Vaterland.

STANDESBEWEGUNGEN

GROSSWILFERSDORF

GETAUFT

Miriam Herta Huber, Großwilfersdorf

VERSTORBEN

Alois Loidl, Großwilfersdorf/Söchau, 77 Jahre

Franz Huber, Radersdorf/Unterlamm, 84 Jahre

Maria Moser, Großwilfersdorf, 97 Jahre

ILZ

GETAUFT

Luca Mayerhofer, Gleisdorf

Linda Pucher, Dambach

Simon Hödl, Hochenegg

Julia Windisch, Neudorf

Vera Carolin Gaugl, Graz

Emil Kober-Rath, Graz

Jana Sophie Weidinger, Gschmaier

Klaus Kutschera, Gschmaier

VERSTORBEN

Waltraud Turza, Ilz, 77 Jahre

Josefa Annerer, Kalsdorf, 86 Jahre

Josefa Saurugg, Walkersdorf/Pertlstein, 87 Jahre

Rosa Kummer, Ilz, 69 Jahre

Rudolf Hirmann, Nestelbach, 75 Jahre

Johann Artauf, Hofing, 79 Jahre

Heinrich Dax, Hainfeld, 87 Jahre

OTTENDORF

GETAUFT

Jana Marie Maninger, Ziegeberg

Michael Johannes Schaller, Ottendorf

Leon Wagner, Breitenbach

Marie Frank, Ottendorf

VERSTORBEN

Wilhelmine Lafer, Weinberg, 83 Jahre

Anna Spanninger, Breitenbach, 89 Jahre

Maria Wessiak, Ziegenberg, 82 Jahre

Christine Raidl, Ottendorf, 92 Jahre

Termine

TERMINE

Alle Termine mit Vorbehalt!

DEZEMBER

09.12.	Ilz	05.45 Uhr	Rorate
10.12.	Großwilfersdorf	18.00 Uhr	Meditativer Adventspaziergang
11.12.	Großwilfersdorf	06.00 Uhr	Rorate
15.12.	Hainersdorf	18.12 Uhr	Adventmeditation: „Erinnerung an die Zukunft.“
16.12.	Ilz	05.45 Uhr	Rorate
19.12.	Großwilfersdorf	18.00 Uhr	Vorabendmesse, anschließend eucharistische Anbetung
24.12.	Großwilfersdorf Hainersdorf Ilz Ottendorf	17.00 Uhr 21.00 Uhr 15.00 Uhr 22.00 Uhr 21.30 Uhr 22.00 Uhr	Hi. Abend: Christmette Wort Gottes Feier zur Heiligen Nacht Weihnachtliche Feier für Kinder, in: Gschmaier, Ilz, Kleegraben, Nestelbach, Neudorf Christmette Turmblasen Christmette
25.12.	Großwilfersdorf Hainersdorf Ilz Ottendorf	10.00 Uhr 08.30 Uhr 07.00 Uhr 10.00 Uhr 08.30 Uhr	Christtag: Hochamt Hochamt Hirtenamt Hochamt Hochamt
31.12.	Großwilfersdorf Ilz	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Silvester: Jahresschlussgottesdienst Jahresschlussgottesdienst

STERNSINGEN

Alle wichtigen Termine gibt es in Ihrer Pfarre.

JÄNNER

01.01.	Großwilfersdorf Hainersdorf Ilz Ottendorf	17.00 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr 18.30 Uhr	Neujahr: Hi. Messe Hi. Messe Hi. Messe Hi. Messe
04.01.	Ilz	09.00 Uhr 18.00 Uhr	Anbetungstag: Hi. Messe und Anbetung Hi. Messe und Anbetung
06.01.	Großwilfersdorf Hainersdorf Ilz Ottendorf	10.00 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr 08.30 Uhr	Hochfest der Erscheinung des Herrn: Sternsingergottesdienst Sternsingergottesdienst Sternsingergottesdienst Sternsingergottesdienst
17.01.	Ottendorf	08.30 Uhr	Antoniustag: Hi. Messe zu Ehren des hl. Antonius
31.01.	Ottendorf	08.30 Uhr	Hi. Messe mit Kerzensegnung

ERSTKOMMUNION 2021

Termine:

02.05. // 10.00 Uhr
Volksschule Nestelbach

09.05. // 08.30 Uhr
Volksschule Ilz

10.00 Uhr
Volksschule Ilz

13.05. // 08.30 Uhr
Ottendorf

16.05. // 10.00 Uhr
Großwilfersdorf

FEBRUAR

02.02.	Großwilfersdorf Ilz	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Maria Lichtmess: Hi. Messe mit Kerzensegnung Hi. Messe mit Kerzensegnung
04.02.	Großwilfersdorf	17.00 Uhr 18.00 Uhr	Anbetungstag: Anbetung Hi. Messe
17.02.	Ottendorf Großwilfersdorf Ilz	 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Anbetungstag/Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit Wortgottesfeier Hi. Messe
10.04.	Ilz	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Firmung



Erntedankfest Hainersdorf // Pfarre Hainersdorf



Erstkommunion // Melanie Mayr

HEILIGE KOMMUNION



Erntedankfest Ilz // Robert Braunstein

DANKE SAGEN



Erntedankfest Ilz // Robert Braunstein



Erstkommunion // Sarah Raiser



Erntedankfest Großwilfersdorf // Pfarre Großwilfersdorf

EHRUNG



Heldenehrung zu Allerheiligen // Pfarre Ottendorf



Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des letzten Jahres (Gestaltung der Kerzen von den Ministranten der Pfarre Ottendorf) // Pfarre Ottendorf

Evangelische Termine

Aus Verantwortung für besonders gefährdete Personen werden auch die **evangelischen Gottesdienste** ausgesetzt bis einschließlich 06. Dezember 2020. Wir bitten um Verständnis. Bei Fragen und Informationen wenden Sie sich an die hier angegebenen Kontaktadressen oder besuchen Sie die Schaukästen beim evangelischen Pfarramt & der Heilandskirche Fürstenfeld

Gottesdienste in Fürstenfeld - Heilandskirche

Sonntag, 20. Dezember 2020, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Donnerstag, 24. Dezember 2020, 17.-17.30 Uhr, **Heiliger Abend-Gottesdienst*** (VOR der Heilandskirche, siehe zusätzliche Information)

Freitag, 13. Dezember 2020, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Donnerstag, 31. Dezember 2020, 17.00 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 03. Jänner 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 17. Jänner 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 24. Jänner 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Sonntag, 31. Jänner 2021, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof

Samstag, 12. Dezember 2020, 14.00 Uhr, Gottesdienst

Samstag, 9. Jänner 2021, 14.00 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus

Sonntag, 13. Dezember 2020, 10.15 Uhr

Donnerstag, 24. Dezember 2020, 14.30 Uhr (Heiliger Abend)

Samstag, 26. Dezember 2020, 08.45 Uhr

Sonntag, 10. Jänner 2021, 10.15 Uhr

Sonntag, 24. Jänner 2020, 08.45 Uhr

Gottesdienste in Neudau in der kath. Pfarrkirche

Samstag, 26. Dezember 2020, 11.00 Uhr, Gottesdienst

*Weihnachtsgottesdienst im Freien

Damit der bei uns Evangelischen am besten besuchte Gottesdienst des Jahres am Heiligen Abend trotz Corona in Sicherheit stattfinden kann, - sofern es bis dahin wieder möglich ist, - wird Pfarrer Lissy-Honegger den Weihnachtsgottesdienst heuer nicht in, sondern VOR der Heilandskirche feiern mit einer verkürzten Dauer von 30 Minuten.

Für stimmungsvollen Rahmen werden Feuer-schalen, Fackeln und Turmbläser sorgen. Bitte warm anziehen und die Abstandsregeln berücksichtigen.



Alle Termine mit Vorbehalt!

KONFIRMATION IM CORONA-JAHR

Spannend blieb es bis zum Schluss: Würden die neuen Termine halten? Würde unter der aktuellen Pandemie-Situation ein gutes und sicheres Feiern möglich sein, das die Konfirmierten gerne im Gedächtnis behalten?

Trotz Einschränkungen aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen wurden es sehr schöne, stimmige Konfirmationsfeiern: Am 25.10.2020 wurden in Fürstenfeld drei Mädchen und zwei Buben konfirmiert, am 31.10.2020, dem Reformationstag, waren es in Deutsch Kaltenbrunn um 9.00 Uhr vier Deutsch Kaltenbrunner Burschen und um 10.30 Uhr vier Rudersdorfer Mädchen und ein Junge aus Burgau.

Die Feiern waren aus Sicherheitsgründen kürzer gehalten als üblich und ohne Abendmahl. Gemeinsam gesungen wurde nur am Ende der Gottesdienste, bevor es wieder ins Freie ging. Zum Ein- und Auszug gab es aber gewohnt festliche Orgelmusik und in Fürstenfeld zusätzlich zwei Solodarbietungen durch Ruth Kadan.

Administrator Pfarrer Lissy-Honegger und unser gesamtes Betreuungsteam sind froh und dankbar, dass die Konfirmation trotz dieser schwierigen Umstände ermöglicht werden konnte als wichtiger Meilenstein auf dem Weg der Jugendlichen zum Erwachsenwerden und in der Entwicklung ihres Glaubens. Möge Gottes Segen sie begleiten!

Barbara Kadan



Die Fürstenfelder Konfis mit ihren Urkunden, die sie daran erinnern sollen, dass jeder Einzelne von ihnen ein Schatz ist – für sich selbst, für ihre Familien und ihre Freunde und v. a. auch in den Augen Gottes.

KONTAKTE

Sprechstunden im Pfarramt nach Vereinbarung.
Bitte Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail:

Pfarramt: Bürozeiten
Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 03382 / 52 324
E-Mail: evangfuersten@aon.at

Pfarrer Frank Lissy-Honegger
(Administrator bis August 2021):
Tel.: 0699 / 18 87 71 65
E-Mail: lissy-honegger@kabelplus.at

Kanzleidiens- & Kirchenbeitrags-Anfragen an Sonja Bücksek:
Tel.: 0699 / 18 87 76 17
nur Dienstags 08.00 – 12.00 Uhr
E-Mail: office.evangff@aon.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:
Tel.: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

im Rahmen der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“

Do., 21. Jänner 2021

um 19.00 Uhr in der evangelischen Heilandskirche Fürstenfeld

„Bleibt in meiner Liebe, und ihr werdet reiche Frucht bringen!“ (Joh 15,8-9) ist das Motto der Gebetswoche 2021. Mit den Christen aller Welt im Gebet vereint, wollen auch wir einen Beitrag leisten für die Einheit der Christen. Sind Sie auch dabei?

Vorankündigung

FRAUEN-FRÜHSTÜCK

in der Therme Bad Blumau



Sa. 13. März 2021, 08.30 Uhr

Thema: Frauen ernähren die Welt
Referentin: Bernadette Weber,
kfb Steiermark

Startfest

Startfest Seelsorgeraum

Am Freitag, 16. Oktober, erfolgte in der Stadthalle Fürstenfeld der Startschuss in den „Seelsorgeraum Thermenland“.

Pfarrer Alois Schlemmer konnte stellvertretend für die Politik BH Max Wiesenhofer und Bgm. Franz Jost, für die steirische Kirche Generalvikar Erich Linhardt, sowie viele Vertreter von Vereinen, Pfarrgemeinderäte, ReligionslehrerInnen, haupt- und ehrenamtliche kirchliche MitarbeiterInnen begrüßen.

Der vom Bischof ernannte Leiter des Seelsorgeraums, Pfarrer Alois Schlemmer, zeigte sich sehr erfreut über die „Ernte“ der bisherigen Gespräche in diversen Veranstaltungen und Sitzungen zur Entwicklung des Seelsorgeraums Thermenland, der elf Pfarren umfasst: Altenmarkt, Bad Loipersdorf, Fürstenfeld, Söchau, Bad Blumau, Bad Waltersdorf, Burgau, Großwilfersdorf, Hainersdorf, Ilz und Otterndorf.

ZUKUNFTSBILD UND SEELSORGERÄUME

Pastoralreferent Gerhard Weber ging auf das vom Bischof verfasste „Zukunftsbild der steirischen Kirche“ ein, mit dem eine inhaltliche, wie auch strukturelle Neuausrichtung in die Wege geleitet wurde. Inhaltlich ist es ein Perspektivenwechsel: Weg vom Zuviel an kirchlichem Programm, hin zu den Bedürfnissen und Sorgen der Menschen. Es gilt von der Lebenswirklichkeit der Menschen her das Evangelium zu deuten und Kirche neu zu gestalten. Neu ist auch die Struktur des Seelsorgeraums: Wofür tritt die Kirche in dieser noch ländlich geprägten Thermenregion sinnstiftend ein?

ERSTE ERGEBNISSE DER STEUERUNGSGRUPPE

Die seit Juni 2019 tätige und von Familienseelsorger Michael Kopp fachlich

begleitete Steuerungsgruppe hat dafür Arbeitsgruppen installiert, die schon zu einigen konkreten Ergebnissen geführt hat: Es gibt ab sofort einmal im Monat in jeder einzelnen der elf Pfarren eine Wort-Gottes-Feier und eine für den Seelsorgeraum einheitliche Gottesdienstordnung. Auch das gemeinsame Pfarrblatt ist auf Schiene. In Form eines virtuellen Erzählcafés wurden weitere pastorale Themenbereiche und Vorhaben präsentiert:

NEUE KIRCHLICHE ERFAHRUNGSRÄUME UND KIRCHORTE

„Es ist wichtig, sich immer wieder neu mit dem Glauben zu befassen, offen zu bleiben für neue Wege, die die Lebenswirklichkeiten der Menschen abbilden.“ Religionsprofessorin Helga Siutz erzählte von neuen Formen religiösen Feierns im Fürstenfelder Gymnasium, in dem Adventkranzsegnung und Aschenkreuzfeier stattfinden, wo es in der Fastenzeit Impulse zum Thema Nachhaltigkeit und Nächstenliebe gibt. Ihr Resümee: „Oft erleben die SchülerInnen nur mehr im Religionsunterricht Raum für Gebet und Stille.“

NEUE ANDACHTSFORMEN – SEHNSUCHT NACH GOTT WECKEN

Diakon Herbert Pendl aus Hainersdorf sieht im Seelsorgeraum eine Chance, dass viele Menschen an einer lebendigen Kirche mitarbeiten und etwas Neues probieren. „Mein Herz brennt für eine lebendige Kirche.“

Als Diakon möchte ich bei den Menschen sein, auf ihre Bedürfnisse eingehen und neue verschiedene Andachten gestalten,

um damit die Sehnsucht nach Glauben und Gott zu wecken“.

SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG UND SOZIALE GERECHTIGKEIT

„Warum beschädigen wir unsere Erde, die für die Kirche auch das ‚Lebenshaus‘ ist“, fragt Hans Rauscher, Banker in Ruhe. Seine Folgerung: „Es muss unser Bestreben sein, einen Lebensstil zu fördern, der an den Kriterien der Nachhaltigkeit und sozialen Gerechtigkeit ausgerichtet ist. Es ist hoch an der Zeit, uns zur Schöpfungsverantwortung in Wort und Tat zu bekennen. Jeder Beitrag zählt und sei er noch so klein!“

TEAM NÄCHSTENLIEBE - SORGENDE GEMEINDEN

Mit ihren Erfahrungen als Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorgerin, sowie ihrer ganz persönlichen Überzeugung, dass es künftig zunehmend wichtiger werden wird, füreinander da zu sein, wird Regina Stampfl künftig viel Herzblut in das Team Nächstenliebe investieren. Tatkräftig unterstützt wird sie dabei von der Regionalkoordinatorin der Caritas, Judith Schweighofer. „Die Brotvermehrung Jesus, übersetzt in unsere Zeit, kann bedeuten: JedeR von uns ist mit Fähigkeiten beschenkt. Wenn wir alle - symbolisch gesehen – all unsere Gaben auf einen Tisch legen und jedeR nimmt sich davon das, was er braucht, so werden alle „satt“ werden und es wird noch eine Menge übrig bleiben“.



STARTFEST

SCHLÜSSELCODE FÜR DIE SEELE – HERZENSTÜR(EN) ÖFFNEN

Unter dem Motto „Habt Vertrauen, fürchtet euch nicht!“ ermutigte Familienseelsorger Michael Kopp alle Akteure, sich des eigenen Zugangs zur Seele, zum Innersten seines Selbst und zu Gott zu vergewissern. Wenn jemand den Schlüsselcode für die eigene Herzentür und damit auch die Liebe zu sich und zum Leben gefunden hat, der/die kann sich mit seinen/ihren Stärken auch dem Anderen öffnen“.

GESENDET ZU DEN MENSCHEN

Im Rahmen der gottesdienstlichen Sendungsfeier überreichte Generalvikar Erich Linhardt die bischöflichen Dekrete an das Führungsteam Pfarrer Alois Schlemmer, Pastoralreferent Gerhard Weber und Diakon Michael Gruber. Auch die hauptamtlich Tätigen und die Pfarrgemeinderäte wurden um ihre Bereitschaft gebeten, mit ihren Begabungen und Möglichkeiten, Kirche im Dienst an den Menschen und zur Ehre Gottes zu leben.

Paula Kunz und die Geschwister Anja und Sarah Rath umrahmten mit schönen Musik- und Gesangeinlagen das gelungene Startfest.



FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Freitag 08.30 – 10.00 Uhr

Behandelt auch alle Anliegen von Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Telefon: 03382 / 52 240

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

Telefon: 03382 / 52 703

E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Montag 8.30 – 10.00 Uhr

Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

Telefon: 03382 / 85 90

E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at

SÖCHAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Alle Anliegen werden ebenso in der Pfarrkanzlei Fürstenfeld bearbeitet.

Telefon: 03387 / 2215

E-Mail: soechau@graz-seckau.at

SPRECHSTUNDE VOM SEELSORGERAUMLEITER ALOIS SCHLEMMER

Telefon: 0676 / 87 42 67 81

E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

Montag 08.00 – 09.30 Uhr

KANZLEIKONTAKT

Altenmarkt, Bad Loipersdorf,
Fürstenfeld und Söchau



STAJER Sandra

Telefon: 0676 / 8742 6076

E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

KONTAKTE

PRIESTER

KRÖLL Karl

Pfarramt Altenmarkt

Telefon: 03382 / 52 703

E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at

SCHLEMMER Alois

Stadtpfarrer Fürstenfeld

Telefon: 0676 / 87 42 67 81

E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

WERSCHITZ Peter

Seelsorger Fürstenfeld

Telefon: 0664 / 12 95 290

E-Mail: canterbury@eclipse.at

DIAKON

GRUBER Michael

Fürstenfeld

Telefon: 0664 / 88 44 73 67

E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

RAUSCHER Johann

(Diakon in spe)

Telefon: 0677 / 62 71 88 33

E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENT

WEBER Gerhard

Pfarramt Fürstenfeld

Telefon: 0676 / 87 42 67 89

E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Samstag 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr

Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Telefon: 03383 / 24 08

E-Mail: bad-blumau@graz-seckau.at

BAD BLUMAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)

Sonntags 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Donnerstag 09.00 – 11.00 Uhr

Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

KANZLEIKONTAKT:



HOLIK Bianca (Bad Blumau, Bad Waltersdorf)

E-Mail: bianca.holik@graz-seckau.at

GMOSEK Roswitha (Burgau)

E-Mail: roswitha.gmoser@graz-seckau.at

KONTAKTE

PRIESTER

TRAWKA Matthias

Pfarramt Bad Waltersdorf

Telefon: 0676 / 87 42 66 80

E-Mail: mtrawka@htb.at

PASTORALREFERENTIN

SCHWARZ Andrea

Pfarramt Bad Waltersdorf

Telefon: 0676 / 87 42 75 18

E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

ILZ**GOTTESDIENSTE**

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr
Behandelt auch alle Anliegen von
Großwilfersdorf, Hainersdorf und Ottendorf.

Telefon: 03385 / 378

E-Mail: ilz@graz-seckau.at

GROSSWILFERSDORF**GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)**

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

HAINERSDORF**GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)**

Sonntag 08.30 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

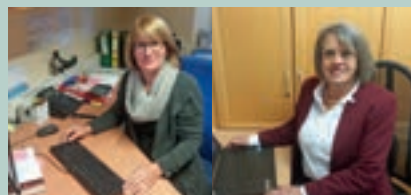
OTTENDORF**GOTTESDIENSTE (HL. MESSE)**

Sonntag 08.30 Uhr

KANZLEI: siehe Ilz

KANZLEIKONTAKT

Ilz, Großwilfersdorf,
Hainersdorf und Ottendorf



KNAUS Andrea
STEINER Roswitha
(Friedhofsangelegenheiten)

Telefon: 03385 / 378

E-Mail: ilz@graz-seckau.at

KONTAKTE**PRIESTER**

SALLABERGER Georg
Kaplan, Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 42 64 88
E-Mail: georg.sallaberger@gmail.com

ROSENBERGER Peter

Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

DIAKONE**KRIENDLHOFER Gottfried**

Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Pfarramt Hainersdorf
Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

PASTORALREFERENT**LAFER Gerhard**

Pfarramt Ilz
Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

IMPRESSUM**Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland**

Herausgeber:
Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung: Gerhard Lafer
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Kernteil Ilz
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)
und Andrea Posteiner (Assistenz)

Kernteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Kernteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner
und Ingrid Grabner

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer

Aus der Redaktion:

Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

LEBENSQUELL NR. 1 | MÄRZ 2021 | 2. JG.

Redaktionsschluss: 11.02.2021
Erscheinungsdatum: 26.02.2021



GESEGNETE
WEIHNACHTEN
WÜNSCHT DAS
TEAM DES
SEELSORGERAUMS
THERMENLAND

Stell dir vor,
DIE MENSCHEN
an den Türen
freuen sich
UND DU
bist schuld.

STERNSINGEN
2021
MASKIERTE HELDEN
AUCH 2021 FÜR SIE
UNTERWEGS

Sternsingen
– aber sicher!



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+21